



Hell und grossräumig: Verglasungen zur Terrasse hin, offenes Badezimmer, Zugang vom Wohnraum zu höher gelegenen Zimmern

Eigenwilliger Massanzug

Das Minergie-P-Haus in Kreuzlingen TG ist kein herkömmlicher Energiesparbau

VON ANNA SCHINDLER

Etwas fällt sofort auf an dem mintgrün schimmernden Neubau in einem Kreuzlinger Wohnquartier: Das Haus erscheint von jeder Seite anders. Die Südfassade trägt einen Mittelgiebel; auf der Nordseite beschreibt die kupferne Dachkante eine doppelte Spitze. In den einen Giebel ist zudem ein fassadenbündiger Kamin integriert. Der Eingang auf der westlichen Zufahrtsseite ist tief in eine schmale, hohe und komplett geschlossene Mauer eingeschnitten. Und von der weiter hangabwärts gelegenen Quartierstrasse erblickt man eine dreieckige Dachfläche, die zuvor verborgen war.

Es ist ein Haus der Überraschungen. Seine Figur über fünfeckigem Grundriss erschliesst sich weder von aussen noch von innen sofort. Das Dach hat zwei schräg aufeinander zulaufende Giebel, die dazwischen eine Senke bilden. So kommt der eigentliche Mittelfirst in eine Kuhle zu

liegen, was die seltsame Zickzackfigur auf der Nordseite erklärt. Und in die Kratzputzfassade sind auffallend wenige Fensteröffnungen eingelassen.

Ein nachhaltiger Umgang mit Baustoffen und Energie war dem Bauherrn ein Anliegen. So ist dieses Haus erst das zweite, das in Kreuzlingen den Minergie-P-Standard erfüllt. Es wurde aus thermoaktiven Bauteilen erstellt. Die Heizschlangen etwa wurden direkt in die Betondecken eingelassen – jedes Leitungsrohr musste deshalb bereits im Rohbau präzise verlegt werden.

Wie eine Klammer umfassen drei Zimmer den Wohnbereich

Die komplexe Geometrie des Hauses verlangte vom Architekten akribische Planung und stellte hohe Anforderungen an die Bauleitung. Dominic Schmid ist ein Perfektionist. In diesem Haus praktisch ohne rechte Winkel und mit einem fortlaufend spiralförmig aufsteigenden Weg durch die Raumfolgen ist dies unabdingbar. Nur so liess sich der Eindruck einer Selbstverständlichkeit erwecken, die nichts Angestregtes hat.

Die Form des Gebäudes ist ein Abbild der gegebenen Baulinien. Seine Eigenheit will es jedoch nicht lauthals postulieren. Die verputzte Haut, das kupferne Dach und die alufarbenen, ihre Umgebung leicht reflektierenden Permalux-Fensterrahmen verschaffen der ungewohnten Gestalt vielmehr eine dezente Ele-

ganze, die sich gegenüber den Nachbarn nobel zurücknimmt.

Innen zeichnen sich die Räume durch ihren unterschiedlichen Charakter aus, die sie je nach Ausrichtung und Bedeutung erhalten. Die drei Geschosse sind in je zwei versetzte Ebenen gegliedert. Kern des Hauses ist der 3.70 Meter hohe, offene Wohnraum. Grosse Verglasungen öffnen ihn zur vorgelagerten Terrasse auf der Südseite; der rund 70cm höher gelegene Essplatz verfügt dagegen über Fenster und einen schmalen Balkon nach Norden, sodass in der Diagonale ein Querbezug zwischen den beiden Hauptfassaden entsteht. Die Küche an der Nordfront ist fensterlos – ein fast zellenartiger Arbeitsraum. Wie eine Klammer umfassen Esszimmer, Küche und Fernsehzimmer den Wohnbereich; eine Öffnung von der Treppe ins Obergeschoss, durch die man wie aus einem Fenster in den Wohnraum hinunterblicken kann, betont dessen Charakter einer zentralen «Piazza».

Betreteten wird das Haus eine Etage weiter unten auf der Westseite. Die unterste Ebene nimmt neben dem Entrée auch den Zugang von der Garage her auf. Dahinter liegen die Servicebereiche und die komplexe Haustechnik sowie ein Gästebereich mit Schlafzimmer, Ankleide und Bad. Jeder Quadratzentimeter ist genutzt – Korridore gibt es keine.

Die versiegelten Hartbetonböden, die einen in den unteren beiden Ebenen begrüssen, betonen diesen durchgehenden Charakter.

Im privaten Bereich auf der obersten Ebene wurde dagegen weiss geseiftes Eichenparkett verlegt. Decken und Wände sind weiss verputzt, auch die Fensterrahmen wurden weiss gestrichen und alle Einbaumöbel ebenso gespritzt.

Offenes Badezimmer mit Ausblick über Kreuzlingen

Dieses Haus hat keine Farben nötig; seine stimmige Atmosphäre entsteht durch den Zuschnitt der Räume, den Lichteinfall und die Perfektion der Details. Am Ende landet man in einem wunderschönen Rückzugsort unter dem Dach: Hinter einem offenen Badezimmer aus weissen Mosaiksteinen mit einer auf Sitzhöhe eingelegten Badewanne, die durch ein quadratisches Fenster Ausblick über Kreuzlingen geniesst, liegt das Schlafzimmer des Bauherrn. Sein Tüpfelchen auf i ist der intime Aussenraum in Form einer ins Kupferdach eingeschnittenen, nach allen Seiten abgeschirmten Dachterrasse in luftiger Höhe.

Abschied

Mit diesem Artikel verabschiedet sich Anna Schindler von den Leserinnen und Lesern der SonntagsZeitung. Sie hat die Immobilienseite seit August 2004 aufgebaut und betreut. Mit ihr verlässt uns eine kompetente und engagierte Architekturkennerin. Anna Schindler wird Direktorin der Stadtentwicklung Zürich.

MELDUNGEN

Würdigung von Hannes Wettstein

Der vor zwei Jahren verstorbene Zürcher Designer **Hannes Wettstein** gilt als einer der innovativsten Schweizer Gestalter unserer Zeit. Erstmals wird das Lebenswerk des Autodidakten, der international bekannt wurde für seine schlichten, aber stets überraschenden Formen, nun in einer Ausstellung gewürdigt. Hunderte von Handskizzen fallen ab Anfang Oktober in der Haupthalle der ETH Zürich von einer riesigen Projektionsfläche und eröffnen den Besuchern die spannende Entwurfswelt Wettsteins. Zur Ausstellung veröffentlicht das Studio Hannes Wettstein die erste Monografie über seinen Gründer.



Ausstellung Hannes Wettstein, 1958–2008, Haupthalle der ETH Zürich, Zentrum, 7. 10.–3. 11. 2011. Die Publikation «Hannes Wettstein Seeking Archetypes» erscheint im Verlag Lars Müller Publishers, Baden, 2011, 65 Fr.

Erfolgreiche Zürcher Designfirma

Das Designunternehmen Interior Concept GmbH aus dem Zürcher Seefeld hat sich seit seinem Gründungsjahr 2000 neben dem Vertrieb der eigenen Möbelkollektion MR Maxim zunehmend einen Namen im Bereich der **konzeptionellen Gesamteinrichtungen** geschaffen. Neben Privathäusern und Hotels entwirft die Interior Concept GmbH Innenräume für Banken, Arztpraxen, Messestände sowie Showrooms von Modemarken. Grossen Wert legt Designer und Firmengründer Moritz Richter auf edle Materialien, eine hochwertige qualitative Verarbeitung sowie stimmige Proportionen seiner Kreationen, die alle vollumfänglich in der Schweiz in eigenen Werkstätten gefertigt werden. www.interior-concept.ch



HERAUSGEPICKT

Einfamilienhaus am Comersee



Die Casa Rita (Baujahr 2008) liegt am Westufer des Comersees in der Ortschaft Mezzegra rund 30 km von Como, 250 km von Zürich und 85 km

vom Flughafen Malpensa entfernt. Das Haus wurde in unverbaubarer, sonniger und ruhiger Lage auf einem kleinen Plateau erstellt (Grundstück 2316 m²). Die Gebäudeform ist so gewählt, dass von praktisch jedem Zimmer aus die einzigartige Aussicht genossen werden kann. Das Hauptgebäude umgeben drei gedeckte Sitzplätze und ein Schwimmbad; der Garten ist bepflanzt mit Palmen, Zitronen- und Orangen- sowie 33 Olivenbäumen. Das Haus ist als Energiesparhaus konzipiert (Zertifikat Energieklasse A, 2009), Nutzflächen EG 180m², Sitzplätze 34 m², UG 116 m².

Bezug: nach Vereinbarung
Verkaufspreis: 3895000 Fr.
Informationen und Verkauf: Theo Stamm, Stamm-Consulting, Im Unterzelg 7, CH 8965 Berikon, E-Mail: theo.stamm@gmx.com, Tel +41 56 631 66 41; www.stamm-consulting.com

Sie haben einen Immobilien-Tipp? Bitte senden Sie die Unterlagen an immotipp@sonntagszeitung.ch